

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

in der Gemeindevertretung Schauenburg

Stellungnahme zu TOP 3 der 30. Haupt- und Finanzausschusses vom 22.02.2021

Sehr verehrten Damen und Herren,

gemäß §51 a der hessischen Gemeindeordnung hier in Verbindung mit dem Gesetz zur Sicherung der kommunalen Entscheidungsfähigkeit waren die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses dazu aufgerufen über den Doppelhaushalt 2021/2022 zu beschließen.

Wir stehen vor dem Ende der Legislaturperiode. Zuerst war es erst gar nicht so sicher, ob eine Verabschiedung eines Doppelhaushaltes wirklich so gut sei, waren doch Bedenken, ob wir nicht Entscheidungen vorwegnehmen würden, welche die neu gewählte Gemeindevertretung betreffen würde, aufgekommen. Jedoch wurde dann mehrheitlich der Aufstellung eines Doppelhaushaltes für 2021/2022 zugestimmt.

Durch die Verabschiedung des Doppelhaushaltes werden zeitliche Kapazitäten freigesetzt, um die noch nicht abgeschlossenen Jahresabschlüsse aufzuarbeiten und bis zum Jahresende 2021 unter der Begleitung von Herrn Jungermann, damals vom Rechnungsprüfungsamt Baunatal, zum Abschluss zu bringen.

Als wir, die kleineren Fraktionen, die Offensive, die Linke, und wir von Bündnis 90/DIE GRÜNEN unter den zur Zeit geltenden hygienischen Bedingungen zusammensaßen und unsere Fragen zum Haushalt an Herrn Bürgermeister Plätzer und Frau Joost stellen konnten, fiel manchmal der Satz: „Sie können stolz darauf sein, dass.....“

Wir von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN freuen uns sehr und sind stolz darauf, dass wir **trotz Coronapandemie einen ausgeglichenen Haushalt aufweisen können**. Dies ist nicht selbstverständlich und in vielen Nachbarkommunen auch nicht der Fall. Deshalb freue ich mich sehr und auch darauf bin ich stolz, dass wir in der Verwaltung, und an dieser Stelle möchte ich die Finanzabteilung hervorheben so kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben. Ich möchte mich bei Frau Joost und ihren Mitarbeitern sehr herzlich bedanken. Frau Joost wird nicht müde uns immer wieder dieses umfangreiche Zahlenwerk zu erklären.

Dieser Haushalt wird erstmals in einer neuen Version dargestellt. Die farblichen Kennzeichnungen weisen auf Veränderungen zum Vorjahr oder Abweichungen hin. Frau Joost erklärt uns ehrenamtlichen Gemeindevertretern mit Hintergrundwissen, wie es dazu kommt und was daraus abgeleitet werden kann bzw. zu erwarten ist. Dabei hat sie umsichtig das langfristige und operative Geschehen im Blick.

Zweitens freue ich mich darüber, und auch darauf bin ich stolz, dass wir hier in der Gemeindevertretung mit den Fraktionen unterschiedlicher Couleur, mit unterschiedlichen Ansätzen, Denkrichtungen und Schwerpunkten es schaffen den Haushalt zu verabschieden. Dass wir eine konstruktive Diskussionskultur pflegen. Dies ist meines Erachtens nicht selbstverständlich und zeigt mir, dass wir uns hier mit gegenseitiger Wertschätzung und Respekt begegnen, auch wenn wir nicht immer einer Meinung sind, dient dies doch dem Wohle der Gemeinde Schauenburg.

Komme ich nun zum Haushalt:

Die Coronakrise hat uns im vergangenen Jahr vor neue Herausforderungen gestellt. Im Augenblick wissen wir noch nicht wirklich, wo die Reise hingeht und welche Auswirkungen sich letztendlich für unsere Kommune auf den Haushalt niederschlagen werden.

- Vom Grundsatz ist die Haushaltslage unserer Gemeinde stabil. Dies zeigt das **kommunale Auswertungssystem Hessen (kash 2.0)**. Durch dieses Auswertungssystem kann die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde dargestellt und mit anderen Gemeinden verglichen werden. Hier liegen wir im „**grünen**“ Bereich bei 90%. Für das Jahr 2022 ist eine Steigerung auf voraussichtlich 100% zu erwarten.
- Mit dem **kommunalen Investitionsprogramm (KIP)** wurden uns vom Land Hessen 2,6 Mill. Euro zugewiesen. Dieses Programm wurde nun um ein Jahr verlängert und wir haben noch einen Puffer von 1,1 Mill. Euro, die noch nicht verplant sind.
- Das Haushaltssicherungskonzept wird nicht mehr fortgeschrieben, da ein ausgeglichener Haushalt ausgewiesen wird.
- Im Haushalt werden verschiedene Gebührenhaushalte zu positiv dargestellt, weil die Umlegungskosten aus dem Jahr 2020 noch nicht verbucht sind. Deshalb muss dringend für die Bereiche Wasser/Abwasser, für den Friedhof und die Feuerwehr eine neue Gebührenkalkulation durchgeführt werden.
- Einen niedrigen Gewinn finden wir auch bei erneuerbaren Energien. Hier finde ich es persönlich bedauerlich, dass in der Vergangenheit in diesen Bereich nicht mehr investiert wurde. Deshalb fordere ich für die Zukunft im Blick zu haben, da wo sich Möglichkeiten bieten, mehr und nachhaltig zu investieren.
- Die Nachfrage nach Kindergartenplätzen ist ungebrochen. Nach entsprechenden Erweiterungen sind die Kitas nach wie vor gut ausgelastet. Durch die Erweiterungen musste das Personal aufgestockt werden. Auch in der Verwaltung sind momentan zeitlich begrenzt zwei Stellen überbesetzt. Mehr Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, tarifliche Anpassung führen im Haushalt zu einer starken Erhöhung der Personalkosten.
- Trotz sehr guter Auslastung der Kitas liegt die Kostendeckung für den Kindergarten bei nur 33%. Hier wird das Defizit weiter steigen. Dies müssen wir im Blick behalten und dürfen es nicht aus den Augen verlieren, bzw. uns durch die gute Auslastung täuschen lassen.
- Eine Steigerung des Aufwands ist durch den gestiegenen Strompreis entstanden. 22 000 € Kosten schlagen für weitere Digitalisierung zu Buche.
- Und abschließend wird das Straßenkataster durch einen Generalisierungsplan erneuert.

Wir wissen heute nicht, was bedingt durch die Coronapandemie auf uns zukommt. Jedoch bin ich der Überzeugung, dass wir mit der Verabschiedung eines ausgeglichenen Haushaltes unsere Hausaufgaben gemacht haben und guten Gewissens den Stafelstab an die am 14. März neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Schauenburg übergeben können. Aus all dem vorangegangenen werden ich dem Haushalt zustimmen.

Sabine von Dalwig
Fraktionsvorsitzende